

Deutschland/Schweiz: Aktion «Liebe gewinnt» erneut im 2022

Während der Vatikan bislang am strikten Segnungsverbot für nichtheterosexuelle Paare festhält, zeigen sich viele Kirchengemeinden wieder rebellisch.



Nächste Woche werden, wie schon im vergangenen Jahr, wieder katholische Segnungsgottesdienste für queere Menschen abgehalten. Die Gottesdienste finden am 10. Mai (Dienstag) oder rund um diesen Tag statt, teilte die Initiative #liebegewinnt mit. Mitinitiator Pfarrer Bernd Mönkebüscher sagte der Deutschen Presse-Agentur, es seien bisher etwa 65 Gemeinden dabei.

Laut der #liebegewinnt-Website sind Segnungsgottesdienste in fast allen deutschen Bundesländern geplant, darunter in Berlin, Köln und Hamburg. Viele hätten die Segnungen aber auch schon am Valentinstag am 14. Februar vorgenommen. Im vergangenen Jahr hatte es rund um den 10. Mai etwa 100 Segnungsgottesdienste gegeben.

In der Schweiz findet ein Segnungsgottesdienst in Zürich statt. Während letztes Jahr die Segnungen in einem Park vorgenommen wurden, ist es dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul.

Stellvertretend für die vielen Geschichten der Paare, die sich kommende Woche segnen lassen, hatten die Initiator*innen am Montag den Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz für queere Pastoral, Weihbischof Ludger Schepers, zum Gespräch in die Wohnung eines schwulen Paares eingeladen. Das Paar, der am Essener Dom angestellte Museumspädagoge Rainer Teuber und sein Mann Karl-Heinz, servierte selbstgebackenen Käsekuchen und Kaffee im Regenbogenporzellan.

"Wenngleich es eine ungewohnte Situation war, dass der Essener Weihbischof Ludger Schepers bei uns zu Hause zu Gast war, ist genau das der richtige Weg: Miteinander sprechen und nicht übereinander", erklärte Teuber im Anschluss an das Treffen. "Karl-Heinz und ich haben für das kommende Jahr eine weitere Einladung ausgesprochen, um dann zu schauen, was sich im Hinblick auf die Initiativen #Liebegewinnt und #OutInChurch in der Zwischenzeit getan hat."

Die Begegnung wurde von einem professionellen Team aufgezeichnet und befindet sich derzeit im Schnitt. Es soll ab Freitag über liebegewinnt.de und die sozialen Medien zugänglich sein.

Offiziell sind Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare in der katholischen Kirche verboten, weil dem Vatikan zufolge nur Heterosex in der Ehe von Gott gewünscht ist. Vor einem Jahr bekräftigte der Vatikan das Segnungsverbot. Dies führte aber zu Protesten insbesondere unter deutschen Katholik*innen.

So sollen Segnungen im Zuge des derzeit laufenden Reformprozesses Synodaler Weg erlaubt werden. Dafür müssten allerdings auch zwei Drittel der deutschen Bischöfe ihre Zustimmung geben. "Das ist offen, wie das ausgeht", sagte Mönkebüscher. Dieses Mal sei bei #liebegewinnt immerhin erstmals eine Bischofskirche dabei, nämlich die Kathedrale St. Sebastian in Magdeburg.